



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

AAS Association des Archivistes suisses

AAS Associazione degli archivisti svizzeri

UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Ausschuss eArchiv

Projektskizze «Aufbau eines Schweizer Archivportals»

Status:

1.6.2005 freigegeben vom Ausschuss eArchiv zuhanden Vorstand VSA

AutorInnen:

Markus Lischer, Staatsarchiv des Kantons Luzern
René Quillet, Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft
Andrea Rosenbusch

Begriffe

Ein Portal ist eine Web-Applikation, welche Informationen aus verschiedenen Datenquellen zusammenführt. Ein Portal ermöglicht den Zugriff auf ein Informationsnetzwerk.

Ausgangslage

Die Schweiz hat eine sehr vielfältige Archivlandschaft, bestehend aus öffentlichen Archiven (national, kantonal, kommunal ...) sowie einer Vielzahl halböffentlicher und privater Archive mit einer Fülle von Informationen. Bei Recherchen stellt sich immer die Frage nach dem für die jeweilige Fragestellung relevanten Archiv.

Viele Archive unterhalten Webseiten. Damit ist aber die Übersichtlichkeit nicht besser geworden. Ein Archivportal muss zuerst Ordnung in diesem Labyrinth schaffen, einen Zugang zu den Institutionen und deren Inhalte ermöglichen.

Im Rahmen seines Mandats ist der Ausschuss eArchiv vom Vorstand des VSA mit der Entwicklung von Konzepten und Plänen für den Aufbau eines gesamtschweizerischen Archivportals betraut worden. Deshalb richtet sich diese Projektskizze zuerst an den Vorstand des VSA.

Ziele des Archivportals

Ziel ist eine verbesserte Sichtbarkeit, Auffindbarkeit und Zugänglichkeit der Archive in der Schweiz und ihrer Bestände. Das Archivportal weist auf die Rolle und Bedeutung der Archive in der Gesellschaft hin und signalisiert ihre Offenheit für die Nutzung. Es verbessert die Dienstleistungen der Archive gegenüber der Bevölkerung und erhöht die Bekanntheit der Archivlandschaft in der Öffentlichkeit. Die Kenntnis und Anerkennung der Aufgaben und Leistungen der Archive wiederum ist Voraussetzung für die Sicherung und Förderung der Archive in Gegenwart und Zukunft.

Mit der **Sichtbarkeit** wird der Bekanntheitsgrad der Archive und ihrer Aufgaben erhöht. Die Sichtbarkeit der Bestände zeigt die Vielfalt der abgedeckten historischen Epochen und thematischen Bereiche.

Mit der **Auffindbarkeit** zeigen sich die Archive dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet: Mit einer zentralen Plattform wird die Information über und Kommunikation mit den Archiven vereinfacht und verbessert. Mit dem Angebot, Archive und Bestände zentral nach verschiedenen Kategorien auffindbar zu machen (siehe unten, «Inhalte»), wird ein grosser Mehrwert für die Öffentlichkeit und vor allem für die Benutzer geschaffen.

Mit der **Information zur Zugänglichkeit der Archive und ihrer Bestände** zeigt jedes Archiv, dass es ganz konkret Dienstleistungen für seine Nutzer erbringt. Jedes Archiv im Archivportal erbringt ein Minimum an Information, das nach Bedarf ergänzt werden kann.

Partner

Partner im Archivportal können alle Archive in der Schweiz sein, die sich den oben genannten Zielen verpflichtet fühlen. Die Teilnahme am Archivportal erfordert einen kleinen Arbeitsaufwand, der durch die daraus gewonnene Akzeptanz und Unterstützung mehr als wett gemacht wird. Das Archivportal unterstützt die Partner, indem es

- das Einspeisen der Daten auf einfache Weise ermöglicht
- Unterstützung anbietet, wie mit allfälligen negativen Folgen einer besseren Auffindbarkeit (z.B. Erhöhung der Anzahl Anfragen) umgegangen werden kann (best practice).

Zielpublikum

Zielpublikum sind

- Archivbenutzer und solche, die es werden wollen
- die Öffentlichkeit als Trägerin einer grossen Zahl von Archiven und Nutzerin der Rechtssicherheit, der Sicherstellung der historischen Überlieferung und Auswertungen der Archive in Form von historischen Publikationen, Ausstellungen etc.

Vergleichbare Projekte

Ein Schweizer Archivportal kann sich für Umfang und Darstellung von Grundinformationen anlehnen an Beispiele wie

- www.nationalarchives.gov.uk/a2a bzw. www.archon.nationalarchives.gov.uk/archon/
- www.archive.nrw.de
- www.archive-bw.de
- www.archive-in-bayern.de

u.a.m. (frankophone Beispiele folgen).

Inhalte

Im Folgenden werden Inhalte in modularer Form vorgeschlagen. Das heisst, dass das Archivportal mit einem Basisangebot von Information starten und mehrsprachig schrittweise ausgebaut werden kann. Vorschläge für die Etappierung finden sich unten unter «Projekttablauf – nächste Schritte».

Modul 1: Informationstexte zu Archiven im Allgemeinen

Für das Zielpublikum Öffentlichkeit ist in erster Linie die Sichtbarkeit der Archive an sich und ihrer Aufgaben wichtig: Anzahl und Vielfalt der Archive (geografische Räume, Epochen und Themen), Auftrag («über uns») und Leistungen (Konservierung, Zugang, Übernahme von Privatnachlässen, Zahlenmaterial etc.), spezielle Themen (Recherchetipps, elektronische Langzeitarchivierung, Bewertung)¹.

Vorgeschlagene Form: Kurze Informationstexte, die wenig bewirtschaftet werden müssen. Möglichkeit, mit Links auf Vertiefungen zu verweisen.

Diese Informationstexte könnten von Studierenden der HTW Chur bzw. HEG Genf verfasst werden. Diese Daten können nach einer Aufbauphase zentral bewirtschaftet werden.

Modul 2: Grundinformationen zu allen Archiven

Grundinformationen zu den Archiven sind für alle Zielgruppen relevant.

Ein markanter Mehrwert gegenüber dem heutigen Adressverzeichnis des VSA soll erbracht werden, indem

- ein möglichst vollständiges Verzeichnis schweizerischer Archive erstellt wird (siehe oben: Anbieter)
- das Verzeichnis in Form einer Datenbank angeboten wird, welche die Auswertung nach verschiedenen Kategorien ermöglicht. Diese Kategorien müssen teilweise zuerst erarbeitet werden.
 - a. Suche nach einem Archiv nach dem Namen, nach dem Ort, nach Archivkategorie (Sparten) (vgl. neue VSA-Website 2005)
 - b. Suche über Karten (nach heutigen Grenzen und Regionen wie auch nach historischen Räumen)
 - c. Ermittlung der für einen Ort zuständigen Archive
 - d. Suche nach einem Archiv nach thematischen Kategorien und Medien.

Vorgeschlagene Form: Datenbank mit Standardauswertungen (z.B. nach Name, nach Thema, aufgrund Karte) und erweiterter Suche. Diese Daten können nach einer Aufbauphase zentral bewirtschaftet werden.

Modul 3: Informationen über die Unterlagen der Archive

Archivbenutzer brauchen einerseits detailliertere Informationen zu den einzelnen Archiven, andererseits Informationen über die Unterlagen der Archive.

Vorgeschlagene Form: Auch hier schlagen wir ein mehrstufiges Modell zur Präsentation von Angaben über die Unterlagen vor, welches etappenweise realisiert werden kann.

¹ z.B.

- Hinweise für die Arbeit in Archiven (mit FAQ)
- Hinweise für bestimmte Nutzergruppen (mit FAQ)
- Quellenkunde
- Glossar zu archivischen Fachbegriffen
- Links zu anderen archivischen Angeboten (national, international)
- Links zu verwandten Internetportalen (Geschichtswissenschaft, Bibliotheken, Dokumentationsstellen, Museen, Vereine)

- a. Online Beständeübersicht: archivübergreifende Volltextsuche in den Beständeübersichten
- b. Online Findbücher: archivübergreifende Volltextsuche in den Erschliessungsdaten
- c. Präsentation von digitalisiertem Archivgut: Eine reine «Schmuckpräsentation» von digitalisiertem Archivgut ist nicht Zweck des Archivportals. Dies sollen die einzelnen Archive nach Bedarf selber leisten. Das online-Angebot von digitalem Archivgut ist zur Zeit noch marginal und wird es vermutlich noch länger bleiben. Insofern sind solche Inhalte für das Konzept eines CH-Archivportals nicht weiter zu verfolgen.

Bestehende Archivportale wenden unterschiedliche Ansätze für die Datenhaltung an, mit zentraler² oder dezentraler Datenhaltung³ bzw. mit Mischformen⁴. Im Detailkonzept für das Modul 3 muss eine Lösung für das schweizerische Archivportal gefunden werden.

Abgrenzung

Informationsportal: Das Archivportal soll sich von Web-Angeboten aus den anderen **I+D**-Bereichen (Bibliotheken und Dokumentationsstellen), aber auch zu Museen und weiteren Bereichen des «**patrimoine historique**» abgrenzen. Eine spätere Zusammenarbeit ist allerdings nicht auszuschliessen (vgl. z.B. BAM-Portal Baden-Württemberg, das Bibliotheken, Archive und Museen umfasst)

Auch wenn das Archivportal möglicherweise vom VSA getragen wird, ist es keine **Vereinswebsite**. Dies bedeutet gleichzeitig auch, dass das Archivportal sich nicht dem Archivwesen als Fachgebiet widmet und damit keine **archivische Fachinformation**, Weiterbildungsangebote, Stellenangebote o.ä. anbietet.

Ein schweizerisches Archivportal kann sich nicht der **Geschichte** oder der **historischen Forschung** annehmen. Es soll an Geschichtsportale, Universitäten, kantonale Archive o.ä. weiterverweisen. Allenfalls sind übergreifende «Fragen an das Archiv» zu beantworten.

Projektlauf - nächste Schritte

1. Bildung einer Projektgruppe, welche das Detailkonzept erstellt im Hinblick auf organisatorische, inhaltliche und technische Realisierung und Betrieb von
 - **Modul 1: Informationstexte zu Archiven im Allgemeinen.**
 - **Modul 2: Grundinformationen zu allen Archiven.**

Praktischerweise wird dieses Detailkonzept durch ein Mitglied der Projektgruppe, welches gleichzeitig ProjektleiterIn ist, im Auftragsverhältnis erstellt. Die Projektgruppe unterstützt den/die ProjektleiterIn in fachlicher Hinsicht und ist für das Endergebnis verantwortlich. Der Aufwand für den/die ProjektleiterIn wird auf 3 Wochen geschätzt (etwa Fr. 6'000.-, mit denen beispielsweise ein Archiv entschädigt werden kann, das für diese Aufgabe einen Mitarbeitenden freistellt).

2. Realisierung & Implementation des Detailkonzeptes. Es ist mit einem Aufwand in der Grössenordnung der zur Zeit neu realisierten VSA-Website zu rechnen.

Das an den Fachhochschulen vorhandene Know-How für Fragestellungen in Bereich zwischen Informatik und Informationswissenschaft kann in konkreten Pilotprojekten oder Teilprojekten genutzt werden.

3. Nach Abschluss der Schritte 1 und 2: Detailkonzept zu
 - **Modul 3: Informationen über die Unterlagen der Archive.**

² «...Findmittel können vom Archiv selbst in das Portal eingestellt werden und stehen dann dort für Recherchen zur Verfügung. Hierfür ist es allerdings notwendig, das Findmittel in ein einheitliches Format zu wandeln. Dieses Format heißt Encoded Archival Description (EAD)». In: Das Archivportal Deutschland, Website der staatlichen Archive in Bayern, www.gda.bayern.de/dport.htm, Stand 23.05.2005.

³ «Hier greift der zweite Weg. Im Archivportal Deutschland wird es eine sogenannte Metasuchmaschine geben, die sowohl Länderportale als auch Webseiten der einzelnen Archive durchsucht und auf dort vorhandene Findmittel zugreift.» Ebd.

⁴ Vgl. z.B. Picture Australia (www.pictureaustralia.org): Gemeinsames Metadatenaset aufgrund von Dublin Core, verwaltet in einer zentralen Datenbank; Detailinformationen und Primärdaten in den dezentralen Datenbanken der Partner.

Trägerschaft und Finanzierung

Trägerschaft ist der VSA. Er hat bereits grosse Verbreitung in der schweizerischen Archivlandschaft und umfasst alle Archivkategorien.

Eine neu zu gründende Trägerschaft wie z.B. bei der KOST wäre bereits zu Beginn sehr komplex oder müsste sich auf einzelne Archivkategorien (z.B. staatliche Archivträger) beschränken, was wiederum dem breiten Portalgedanken widerspräche.

Mit einem Archivportal ist kaum Geld zu verdienen. Zudem ist das Gebiet bei den Archiven wie auch bei den Archivträgern meist noch weniger prioritär als z.B. die elektronische Langzeitarchivierung. Aus diesen Gründe ist kaum damit zu rechnen, dass grosse Finanzquellen erschlossen werden können.

Anhang

Unvollständige Aufzählung notwendiger Arbeiten im Detailkonzept:

- Schliessen der Lücken gegenüber dem heutigen Adressverzeichnis (u.a. im Bereich Private Archive, Wirtschaftsarchive) z.B. durch Umfrage bei VSA-Mitgliedern und -Arbeitsgruppen, Abgleich mit den Verzeichnissen archeo und www.kirchen.ch/archive etc.
- Definition der Art der Bewirtschaftung (zentral/dezentral, Mischformen?), Korrespondentennetz).
- Definition von Kategorien (geografisch, historisch, thematisch, nach Medien etc.). Besonderes Augenmerk muss dem Umgang mit staatlichen Archiven geschenkt werden, welche (zu) vielen Kategorien zugeordnet werden können.
Diese Arbeiten könnte (Erstellung von Kategorien aufgrund des Status Quo) durch Studierende der HTW Chur bzw. HEG Genf durchgeführt werden.
- Konzeption und Programmierung der Datenbank bzw. Ausbau der VSA-Website 2005.
- authority records